

GGR-Geschäfte

2018-320

328 012.18 Organisation; Behörde; Parlamentarische Vorstösse

B+P

Postulat (umgewandelt aus Motion) EVP; „Steigerung der Stromproduktion durch Sonnenenergie in Lyss“ (Nr. 12/2019); Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 16.09.2019 wurde die Motion EVP „Steigerung der Stromproduktion durch Sonnenenergie in Lyss“ (Nr. 12/2019) eingereicht.

Begründung der Motionärin

Überall wird auf das sich verändernde Klima und dessen Folgen hingewiesen. Unsere Jugend wird dabei besonders betroffen sein. Nur darauf hinzuweisen genügt jedoch nicht, konkrete Massnahmen sind dringend notwendig, auch auf Gemeindeebene.

Solarenergie ist neben Wasserkraft eine der saubersten Energiegewinnungen. Im Gegensatz zur Wasserkraft (Produktionserweiterung nur noch beschränkt möglich), kann die Produktion der Solarenergie noch um ein vielfaches erhöht werden.

Der Solarstromanteil der Gemeinde Lyss lag im 2018 bei 4.1%, was leicht unter dem Durchschnitt von 4.5% aller Seeländer Gemeinden ist (Basis Solarmonitoring Solarplattform Seeland 2018). Ziel der Solarregion Seeland ist bis 2020 einen Anteil von 6.2% Solarstrom zu erreichen. Es gibt bereits heute Gemeinden, die einen weit höheren Solarstromanteil haben:

- Brugg 9.6%
- Bütigen 8.4%
- Kappelen 7.2%
- Diessbach 16%
- Walperswil 20.4%
- Gals 21.5%

Auch wenn die Gemeinden unterschiedliche Strukturen aufweisen (Anteil Industrie, Einfamilienhäuser, Wohnblöcke etc.) so zeigt es doch, dass in Lyss noch viel Potential vorhanden ist. Gemäss Berechnungen des Bundesamtes für Energie könnte Lyss rund 114 GWh Strom mit Solarenergie produzieren, wenn alle geeigneten Dächer mit Solarpanels versehen sind. Das entspricht sogar etwas mehr als dem gesamten Stromverbrauch von Lyss. Dazu kommt noch die Warmwasserproduktion durch Solaranlagen. Natürlich handelt es sich um einen theoretischen Wert. Der Ausgleich mit z.B. Wasserkraft ist dabei immer noch nötig (Nacht, bedeckter Himmel). Die Solartechnologie macht schnelle Fortschritte und der Preis der Panels sinkt gleichzeitig. Neue Stromspeichermöglichkeiten werden ebenfalls fortlaufend verbessert.

Es ist anzuerkennen, dass Lyss bereits heute einige Massnahmen zur Steigerung der Solarenergie getroffen hat. So zum Beispiel die Gründung der Solargenossenschaft und der Beitritt zur Solarplattform Seeland. Weitere Massnahmen sind jedoch unbedingt nötig, um den Anteil der Solarenergie in Lyss stark erhöhen zu können. Zudem könnte auch das Gewerbe dabei durch Aufträge profitieren.

Antrag der Motionärin

Der Solarstromanteil in Lyss soll bis 2021 auf 6.2% (2018: 4.1%) und bis 2023 auf 8% steigen gemäss den Kriterien der Solarplattform Seeland.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. a der Geschäftsordnung GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet.

Im weitesten Sinne geht es beim Kerninhalt der Motion um Themenbereiche aus dem Leistungsvertrag mit der ESAG, welcher in Zuständigkeit des GGR liegt.

Stellungnahme des Gemeinderates

Zielsetzungen und Massnahmen

In unseren Richtlinien + Zielsetzungen 2018 bis 2021 ist unter den langfristigen Zielen festgehalten:

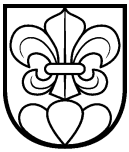


- Die Energiestadt Lyss ist auf dem Weg zur 2'000 Watt Gesellschaft und weiter unter den strategischen Stossrichtungen
- Verbesserung Label Energiestadt unter Berücksichtigung von Nutzen und Aufwand.

Der GR verfolgt damit diese Zielsetzungen und Massnahmenplanung und deren Umsetzung hauptsächlich mit dem Energiestadtprozess und dem Richtplan Energie. Dazu steht ihm wie auch der Abteilung Bau + Planung die Fachgruppe Energiestadt beratend zur Seite. Im Rahmen der Leistungsaufträge mit dem GGR sind insbesondere in den Produktgruppen 311 Planung/Verfahren und 312 Hochbau klare Vorgaben für die Verbesserung und Entwicklung des Energiestadtprozesses verankert. Aktuell soll mit dem überwiesenen Postulat SP/Grüne „Energiestadt Goldlabel“ in den nächsten 8 bis 10 Jahren das Label Energiestadt GOLD erreicht werden. Parallel dazu wird auch gestützt auf die erwähnten Richtlinien+Zielsetzungen zurzeit der Richtplan Energie aktualisiert.

In den erwähnten Instrumenten und Prozessen nimmt die Förderung und Nutzung der Solarenergie einen wichtigen Stellenwert ein. Deshalb setzt sich die Gemeinde - u.a. mit der Gründung der Solargenossenschaft Lyss, mit der Mitbegründung der Solarplattform Seeland, mit dem Solaraward, verschiedenen Solarprojekten auf gemeindeeigenen Liegenschaften usw. - aktiv für die Förderung der Solarenergie ein. Dem GR ist die weitergehende Förderung der Solarenergie sehr wichtig, weshalb dieser Punkt im neuen Richtplan Energie auch aktualisiert und weitergehende Möglichkeiten aufgezeigt werden. Dem GR ist auch klar, dass die Gemeinde in diesem Bereich auf verschiedene Partner angewiesen ist, weshalb diese zu einer Stellungnahme zum vorliegenden Vorstoss eingeladen wurden.

Stellungnahme Energieberatung Seeland



Die Energieberatung Seeland zeigt auf, dass die installierte Leistung in der Schweiz Ende 2018 rund 2'100 MW betragen hat und damit bei ca. 8.5 Mio. Einwohnenden EW dann einen Wert von 0.25 kW/EW ausmacht. Der Landesdurchschnitt wird Ende 2019 sicher wieder höher sein als Ende 2018. Gemäss Monitoring der Solarregion Seeland sind Ende 2018 in Lyss 4'549 kW installiert. Das gibt bei einer Bevölkerungszahl von ca. 15'400 einen Wert von rund 0.3 kW/EW. Im Rahmen des bevorstehenden Energiestadt-Prozesses für das Label GOLD bis 2028 ist vorgesehen, dass die Solarenergie mit zusätzlichen Kommunikationsmassnahmen, Förderaktionen und öffentlichen Veranstaltungen gefördert und durch Massnahmen im Bereich ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) unterstützt werden soll.

Ob die mit der Motion verlangten Vorgaben bis 2021 resp. 2023 erreicht werden können, ist gemäss der Energieberatung Seeland schwierig zu beantworten, da die Ziele hoch gesteckt sind. Aber mit den bereits initiierten und den zusätzlichen Massnahmen zeigt die Gemeinde, dass sie aktiv bestrebt ist, dieses Ziel zu erreichen. Dies gilt übrigens auch mit den gemeindeeigenen Anlagen wie z.B. beim Neubau Schulanlage Grentschel.

Stellungnahme ESAG

Die ESAG hat aufgrund der aktuellen Situation mit den bereits installierten PV-Anlagen und den zurzeit bekannten und geplanten Anlagen eine Abschätzung aufbereitet.

Dazu wurde die Entwicklung des Stromverbrauchs wie auch die bereits seit 2018 erfolgte Zunahme beim Solarstrom von 37.5% der installierten Leistung bis Ende 2019 berücksichtigt. Werden die aktuell bekannten Anlagen im 2020 realisiert und wird mit einer annähernden durchschnittlichen Zunahme anschliessend gerechnet, sollte der Zielwert für 2021 mit 6.2% gemäss ESAG erreicht werden können.

Da 2019/2020 zwei grosse Anlagen den Solarstromanteil überdurchschnittlich beeinflussen werden, wird für die Folgejahre ab 2021 eher von etwas tieferen Zuwachsraten ausgegangen. Liegt die Zunahme für die weiteren Jahre 2021 bis 2023 jedoch bei durchschnittlich 8%, so rechnet die ESAG damit, dass der geforderte Anteil Solarstrom Ende 2023 tatsächlich bei den mit der Motion geforderten rund 8% liegen wird.

Die Entwicklung ist aber gemäss ESAG schwer abzusehen und wird sicher durch finanzielle Überlegungen, seien es durch Förderprogramme oder Eigenverbrauchsregelungen wie aber auch durch die aktuelle Klimaproblematik, beeinflusst.

Die ESAG weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sie im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Seeland hohe Vergütungsansätze für die Solarenergie aufweisen, auch wenn ab 2020 der Anstoss für den ökologischen Mehrwert HKN Solarstrom von 7.0 auf 4.5 Rp./kWh reduziert wird.

Stellungnahme Solarplattform Seeland

Die Solarplattform Seeland hat für Lyss eine Grob-Kalkulation/Schätzung über die notwendigen neuen PV-Anlagen zur Zielerreichung erstellt. Der Leistungs-Zuwachs im Jahr 2018 betrug rund 734 kWp. Zur Zielerreichung wäre ein Zuwachs von rund 1'065 kWp/Jahr notwendig.

Die Ziele aus der Motion sind gemäss der Solarplattform Seeland sicher ambitioniert, aber mit einer fokussierten, gemeinsamen Strategie vor allem durch die Gemeinde und die ESAG könnten diese allenfalls erreicht werden. Mögliche Ansätze sieht die Solarplattform Seeland vor allem in der Kommunikation und Sensibilisierung der Bevölkerung. Gleichzeitig könnte auch eine unterstützende Kampagne mit zusätzlichen monetären Anreizen zielführend sein. Mit den wirtschaftlichen Aspekten und der regionalen Wertschöpfung, welche Arbeitsplätze für rund 10-15 Mitarbeitende abdeckt, wäre eine solche Aktion sicher vertretbar.

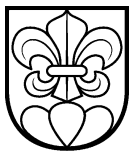
Stellungnahme Fachgruppe Energiestadt (FGE)

Die FGE ist der Auffassung, dass nebst den bereits eingeleiteten und den in den nächsten Jahren noch folgenden Massnahmen durch den neuen Richtplan Energie wie auch den anlaufenden Prozess Label Energiestadt GOLD keine weiteren Anstrengungen nötig sind, da Lyss bereits auf gutem Weg ist und die mit der Motion geforderte Solarstromanteile aus heutiger Sicht vermutlich erreicht werden können.

Fazit des Gemeinderates

Wie aus der aufgezeigten Situation und den vom GR verfolgten Richtlinien + Zielsetzungen hervorgeht, trifft die Stossrichtung der Motion die Strategie des GR. Aufgrund der eingeholten Stellungnahmen und den bereits vorgesehenen oder geplanten Massnahmen geht der GR davon aus, dass die mit der Motion geforderte Grössenordnung für den Solarstromanteil 2021 beziehungsweise 2023 erreicht werden sollte.

So macht es aus Sicht des GR keinen Sinn, ausserhalb der aufgezeigten Strategie zusätzliche Geschäfte speziell für die Förderung der Solarenergie, dem GGR oder den Stimmberechtigten zu unterbreiten. Da zudem der geforderte Solarstromanteil zum heutigen Zeitpunkt nicht vorhergesagt und damit nicht garantiert werden kann, muss der GR trotz grosser Sympathie die Motion mit der beantragten Forderung zur Ablehnung empfehlen.



Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, BDP: Der GGR ist sicherlich erstaunt, dass der GR empfiehlt, die Motion «Steigerung der Stromproduktion durch Sonnenenergie in Lyss» nicht anzunehmen. Im Geschäft wurde festgehalten, dass die Motion zwar in die richtige Richtung zielt. Die Gemeinde Lyss ist auf dem Weg dorthin. Sollte die Motion angenommen werden, müsste noch einmal ein Geschäft vorbereitet werden, um die nötige gesetzliche Grundlage zu erhalten. Es wäre ein Reglement oder eine Verordnung notwendig. Der GR hält dies jedoch nicht für nötig. Es wird viel in dieser Richtung unternommen. Die Gemeinde Lyss hat die Solargenossenschaft gegründet. Die Gemeinde Lyss beteiligt sich auch immer wieder an diesen Anlagen. Die ESAG als eigenständiges Unternehmen, hat auch Kapital freigestellt, um Solaranlagen über die nächsten Jahre zu unterstützen. Das Geschäft wurde bereits verabschiedet. Zudem verfügt die Gemeinde Lyss über das Strategiepapier «Goldlabel». Darin ist ersichtlich, in welcher Form eine Unterstützung möglich ist, z.B. Fonds, Gelder, usw. Diese wurden allerdings noch nicht definitiv bestimmt. Dies wird Teil der Arbeiten in den nächsten Jahren sein. Aus diesem Grund stellt sich der GR auf den Standpunkt, «ja» solche Vorhaben sollen unterstützt werden. Die Gemeinde Lyss lehnt jedoch ein zusätzliches Reglement oder eine Verordnung dazu ab. Die bestehenden Mittel dienen dazu, das gesetzte Ziel zu erreichen.

Ackermann Adrian, EVP: Die Fraktion EVP gibt Christen Rolf, BDP recht und es wäre womöglich nicht richtig, an der Motion festzuhalten. Dies haben auch diverse Diskussionen mit anderen Fraktionen gezeigt. Aus diesem Grund wird die Fraktion EVP die Motion in ein Postulat umwandeln. Die Fraktion EVP bedankt sich beim GR für den guten und positiven Bericht. Der Bericht zielt in die gleiche Richtung, wie es die Fraktion EVP wünscht. Der Dank gilt auch für die Einholung diverser Meinungen. Diese haben ebenfalls klar gezeigt, dass diese den Vorstoss

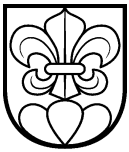
auch unterstützen. Der Lockdown hat viele Nachteile mit sich gebracht. Der Vorteil war jedoch, dass die Gemeinde Lyss und seine Umgebung kennengelernt und geschätzt werden konnte. Es wurde einem bewusst, dass das Schöne bereits vor der Türe beginnt und verreisen nicht immer nötig ist. Wer durch Lyss gegangen ist, konnte den schön renaturierten Lyssbach bestaunen und man fühlte sich wohl. Selbstverständlich fühlt man sich ohne Lockdown noch viel besser. Dem Redner ist während den vielen Spaziergängen aufgefallen, dass die Sonne auf die Dächer gestrahlt hat, aber leider ohne dabei Energie zu produzieren. Der Redner hat festgestellt, wie wenig Solaranergie eingesetzt wird, was der Redner sehr schade findet. Auch wenn immer mehr Hausbesitzer sich für diese Energie entscheiden, so geht es doch nur langsam vorwärts. Das Potenzial ist noch riesig. Spaziert man durch Lyss, kann festgestellt werden, dass noch viel Potenzial vorhanden ist.

Die Gemeinde Lyss liegt im Vergleich ungefähr im Durchschnitt in der Region. Gegenüber einigen Gemeinden hinkt die Gemeinde Lyss jedoch noch hinterher. Der Redner zählt ein paar davon auf: Walperswil mit 20% oder Gals mit 21%. Klar ist, dass die Struktur der Gemeinden nicht mit jener der Gemeinde Lyss direkt verglichen werden können. Trotzdem ist das Potenzial in Lyss vorhanden. Viele Hausbesitzer würden gerne raschmöglich eine Solaranlage installieren. Aber der Informationsbedarf und die Fragen dazu sind gross. In diesem Bereich könnte die ESAG wie auch die Gemeinde Lyss ansetzen, um den Informationsfluss einfacher und effizienter zu gestalten. Die Fraktion EVP hat festgestellt, dass die Sonnenenergie bei Neubauten viel zu wenig eingesetzt wird und dies ist sehr schade. In der heutigen Zeit können sehr schöne Panels direkt in das Gebäude oder auf das Dach integriert werden. Dies ist kostengünstig und ästhetisch noch schön. Bei der Überbauung am Rossiweg hat der Redner gerademal nur zwei Häuser mit Solarpanel festgestellt. Die Fraktion EVP findet dies extrem schade.

All dies zeigt, dass die Fraktion mit dem Vorstoss richtig liegt und dies unabhängig der Massnahmen, welche bereits geplant sind. Es wäre toll, wenn die Gemeinde Lyss zur Sonnenstadt der Schweiz werden würde. Die Solarenergie hat in den letzten Jahren einen Quantensprung erlebt. Die Firma Drytec, welche die Solarpanel für den Werkhof installiert hat, teilte mit, dass die Solarenergie 10 Mal günstiger ist, als noch vor zehn Jahren. Diese Entwicklung wird auch künftig rasant weitergehen. Das Quartier am Rossiweg würde wahrscheinlich mehr Energie produzieren, als der Werkhof heute. Der Redner findet es richtig, dass die grossen Gebäude und Anlagen gefördert werden. Jedoch bringen auch viele Kleinanlagen mehr als eine Grosse. Die Schlussfolgerung im Bericht des GR kann die Fraktion EVP ganz und gar nicht nachvollziehen. Der GR erwähnt im Bericht, dass die Förderung und Nutzung von Solarenergie einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Die Stossrichtung der Motion trifft die Strategie des GR. Damit liefert der GR die besten Argumente zur Annahme der Motion.

Der GR erwähnt weiter, dass der geforderte Anteil Solarstrom tatsächlich bis Ende 2023 erreicht werden könnte. Auch dies ein gutes Argument für die Annahme. Der GR erwähnt auch folgendes: «Der geforderte Solaranteil kann zum heutigen Zeitpunkt nicht vorhergesagt und damit nicht garantiert werden». Ein Ziel ist nie garantiert. Bei einem Umsatzziel, kann der Kunde nicht gezwungen werden zu kaufen. Jedoch können Massnahmen ergriffen werden, um das Ziel zu erreichen. Die gesetzten Ziele der Gemeinde Lyss müssen dringend quantifiziert werden. Die Gemeinde Lyss hat zwar das «Goldlabel», allerdings dauert die Umsetzung noch acht oder mehr Jahre. Was heute bereits gemacht wird, muss nicht auf morgen verschoben werden. Aus diesem Grund ist es unabhängig davon nötig, dass die Solarenergie für das Goldlabel notwendig ist. Der GR hat Massnahmen erarbeitet und das freut die Fraktion EVP. Aber, «Das Eine tun und das Andere nicht lassen». Das heisst, vielleicht wird mehr erreicht und Ziele können und dürfen auch übertroffen werden.

In der Zeit von Corona sind viele Betriebe auf Aufträge angewiesen. Die Solarenergie liefert nachhaltige und ökologische Aufträge. Dies hilft auch dem Gewerbe in Lyss oder Umgebung. Dabei gibt es auch immer neue Produkte, welche die ESAG oder auch andere anbieten können. Der Redner ist der Meinung, dass die Gemeinde Lyss nicht warten soll, bis andere etwas unternehmen. Die Solarenergie ist das Beste für die Elektromobilität. Die Solarenergie ist der Puffer zwischen Netzauslastung und der Einspeisung (Elektrofahrzeug), welche zum Teil aufgefangen werden kann, beispielsweise mit einem Quartierspeicher. Die Elektromobilität bietet Hand, um die Solarenergie effizienter einsetzen zu können. Die Solarenergie ist ökologisch, wirtschaftlich, sozial und nachhaltig. Der Redner bittet das Parlament, dieser Technologie eine Chance zu geben, indem die Gemeinde «ja» zu neuer ökologischer und wirtschaftlicher Energiegewinnung und zu neuen Arbeitsplätzen sagt. Der Redner dankt für die Unterstützung.



Christen Rolf, Gemeinderat, BDP: Der GR ist mit der Umwandlung der Motion in ein Postulat einverstanden.

Stähli Daniel, FDP: Der GR hat den Vorstoss in Form der Motion zur Ablehnung empfohlen. Diese Motion wurde nun von der Fraktion EVP in ein Postulat umgewandelt. Der Redner möchte wissen, ob es nicht möglich ist, das Postulat als erheblich zu erklären und gleichzeitig abzuschreiben. Die Antwort vom GR ist erfolgt und liegt vor. Aus der Sicht des Redners macht es nicht Sinn, dass dies zurück an den GR geht und sich die Verwaltung noch einmal während Stunden mit dem Geschäft auseinandersetzen muss.

Christen Rolf, Gemeinderat, BDP: Das Postulat kann angenommen und als erheblich erklärt werden. Da das Postulat jedoch Zielsetzungen über zwei Jahre enthält, welche verfolgt werden, kann der Parlamentarische Vorstoss im Verwaltungsbericht aufgeführt und abgeschrieben werden. Dies muss nicht zwingend jetzt gemacht werden.

Beschluss 28 : 8 Stimmen

Der GGR erklärt das Postulat (umgewandelt aus Motion) EVP „Steigerung der Stromproduktion durch Sonnenenergie in Lyss“ (Nr. 12/2019) als erheblich.

Beilagen

Keine

